

## Netzwerk CIRSmedical.de

Berichts- und Lernsysteme in der Medizin gewinnen in Deutschland zunehmend an Bedeutung. Einerseits implementieren immer mehr Einrichtungen des Gesundheitswesens Berichts- und Lernsysteme, andererseits fördert der Gesetzgeber diese Systeme aktiv mit dem Anfang 2013 in Kraft getretenen Patientenrechtegesetz.

Ein Berichts- und Lernsystem wird auch Fehlermeldesystem bzw. Critical Incident Reporting System (CIRS) genannt. Es ist meist ein papier- oder EDV-basiertes System, welches es ermöglicht, aus kritischen Ereignissen (üblicherweise Beinahe-Schäden/Fehler) zu lernen. In dem System kann über erlebte Ereignisse anonym berichtet und aus den analysierten und veröffentlichten Berichten gelernt werden.

CIRSmedical.de – das offene, anonyme und internetbasierte Berichts- und Lernsystem der deutschen Ärzteschaft für kritische Ereignisse in der Medizin – startete im Jahr 2005 auf Initiative der Kassenärztlichen Bundesvereinigung und hat sich in der Zwischenzeit zum weitläufigen Netz-

werk CIRSmedical.de entwickelt. Es ist ein gemeinsames Projekt von Kassenärztlicher Bundesvereinigung und Bundesärztekammer und wird vom Ärztlichen Zentrum für Qualität in der Medizin organisiert und weiterentwickelt.

Das Ärztliche Zentrum für Qualität in der Medizin ist das gemeinsame Kompetenzzentrum von Kassenärztlicher Bundesvereinigung und Bundesärztekammer für evidenzbasierte Medizin, Leitlinien, Patienteninformation, Patientensicherheit und Wissensmanagement in der Medizin.

Das zentrale Ziel des Netzwerks ist es, durch das gemeinsame, einrichtungsübergreifende Lernen aus sicherheitsrelevanten Ereignissen im Gesundheitswesen die Patientensicherheit zu verbessern. Dieses Ziel wird durch die enge Vernetzung, die technisch einfache Einrichtung von spezifischen Berichtsgruppen, die Bereitstellung einer Berichtsdatenbank für Recherchen und regelmäßige systematische Fallanalysen unterstützt.

Derzeit besteht das Netzwerk CIRSmedical.de aus 107 Berichtsgruppen für Krankenhäuser, 11 Berichtsgruppen für Einrichtungen des Gesundheitswesens (Kassenärztliche Vereini-

gungen, Ärztekammern, Fachgesellschaften, Berufsverbände und andere) und zwei Kooperationen zur Vernetzung mit anderen Berichtssystemen. Für die Recherche nach Fällen und Lösungsansätzen stehen rund 3.300 Berichte im gesamten Netzwerk CIRSmedical.de zur Verfügung. Außerdem veröffentlichen verschiedene Berichtsgruppen des Netzwerks regelmäßig „Fälle des Monats“ mit systematischen Analysen und Verbesserungmaßnahmen. Diese werden unter anderem im Internet unter [www.patientensicherheit-online.de](http://www.patientensicherheit-online.de) veröffentlicht und mit dem Informationsdienst CIRSmedical.de-Info per E-Mail versendet (<http://www.info.cirsmedical.de/>).

Im Folgenden finden sich zwei Fallberichte zu den Themen „Kommunikation“ und „Unbeabsichtigt belassene Fremdkörper nach Operationen“ aus dem Netzwerk CIRSmedical.de mit möglichen Maßnahmen zu deren Vermeidung.

Dr. med. Julia Rohe, MPH  
Bereichsleitung Patientensicherheit  
Ärztliches Zentrum für Qualität in der Medizin  
(ÄZQ)  
TiergartenTower  
Straße des 17. Juni 106 – 108, 10623 Berlin  
Tel.: 030-4005-2504  
[rohe@azq.de](mailto:rohe@azq.de)